



Durchführungsbestimmung Genpool-Strategie 2020

Züchter, die an der Genpool-Strategie teilnehmen wollen, reichen ihre Wurfplanung ohne Angabe eines Rüden ein. Das Wort „Genpool-Strategie“ wird in das Namensfeld für Rüden eingetragen. Die Zuchtkommission errechnet über DoesData mit der Funktion „Testwurf“ für die zu verpaarende Hündin fünf Rüden, mit denen der Inzuchtwert (bei Verpaarung) möglichst niedrig liegt.

Die Zuchtkommission und der Zuchtleiter stimmen gemeinsam über diese Verpaarungen ab und wählen dabei die drei Rüden aus, die dem Züchter vorgeschlagen werden sollen.

Inzuchtwert, gesundheitliche und andere Aspekte wie z.B. Erfahrung oder Wesen werden bei der Entscheidung einbezogen und abgewogen.

Rüden der IGS sind Rüden aus dem Ausland nach Möglichkeit vorzuziehen. Möchte der Züchter von den vorgeschlagenen Rüden aus der „Genpool-Strategie“ keinen Gebrauch machen, muss dies dem Zuchtbuchamt umgehend mitgeteilt werden. Ist der Besitzer eines vorgeschlagenen Rüden nicht einverstanden mit dem Zuchteinsatz, muss er dies dem Zuchtbuchamt umgehend mitteilen.

Nach erfolgter Deckung wird dem Züchter von der IGS eine Prämie in Höhe von 150,00 Euro überwiesen. Die Deckung wird auf der Homepage der IGS mit dem Zusatz „Genpool-Strategie 2020“ gekennzeichnet und hervorgehoben. Ebenso kann jeder Züchter, der sich für die Genpool-Strategie entschieden hat, mit seinem zu erwartenden Wurf besonders werben und diesen auf seiner HP hervorheben.